



Nr. 160 | Mai 2015

Willkommen!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

die Betroffenheit weltweit war groß, als am 25. April 2015 ein Erdbeben der Stärke 7,8 Nepal und damit eines der ärmsten Länder der Welt erschütterte. Doch nach Angaben der Vereinten Nationen schlägt sich die Anteilnahme bisher kaum in konkreter Hilfe nieder. Erst kürzlich beklagte der UN-Koordinator für Nepal, Jamie McGoldrick, dass von den 415 Millionen Dollar, die für Hilfsleistungen in den ersten drei Monaten benötigt würden, gerade einmal 22 Millionen Dollar eingetroffen seien. „Wir brauchen dringend weitere finanzielle Mittel, um unsere Arbeit fortsetzen zu können“, betonte McGoldrick. Und auch der Vertreter der Internationalen Organisation für Migration, Paul Dillon, rief die internationale Gemeinschaft zu größeren finanziellen Anstrengungen auf, um Nepal nach der Katastrophe zu helfen. Diejenigen, die Hilfe versprochen hätten, müssten sich nun auch an ihr Versprechen halten. Die Zeit drängt, um die vielen obdachlos gewordenen Menschen unterzubringen. Denn in der zweiten Junihälfte beginnt gewöhnlich der Monsun, der Erdrutsche in den gebirgigen Gegenden und Überschwemmungen in der südlichen Ebene Nepals mit sich bringt. Helfen auch Sie mit einer Spende an eine der zahlreichen Hilfsorganisationen für die Menschen in Nepal!

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

In den heutigen **Eine-Welt-Nachrichten** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Veranstaltungshinweise unter service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/Veranstaltungen.html
E-Mail- und Internetangaben sind in den *EWN* als Hyperlink eingerichtet.

*****Die nächsten EWN erscheinen am 15. Juni 2015*****

Über uns

Neue Antragsrunde für ASA-Kommunal

Die neue Runde von ASA-Kommunal ist angelaufen. Das gemeinsame Programm von Servicestelle und entwicklungspolitischem Lern- und Qualifizierungsprogramm ASA ermöglicht jungen Menschen zwischen 21 und 30 Jahren, für drei oder sechs Monate in einer Kommune an einem entwicklungspolitischen Partnerschaftsprojekt mitzuarbeiten. Die beteiligten Kommunen können durch die Unterstützung die Beziehungen zu ihren Partnern vertiefen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für kommunales Engagement für eine global nachhaltige Entwicklung gewinnen. Kommunen, die Interesse an einem Einsatz von ASA-Teilnehmenden haben, können sich mit ihrer Partnerkommune bis Freitag, 10. Juli 2015 bewerben. Nach Abgabe des Projektvorschlags erhalten die Kommunen eine Rückmeldung dazu und anschließend die Möglichkeit, ihren Vorschlag bis zum 15. September 2015 zu überarbeiten. Die endgültige Projektauswahl erfolgt im Oktober 2015.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 720717-412, anne.klanke@engagement-global.de, ASA-Programm, Cornelia Hufeisen, Telefon 030 25482-351, cornelia.hufeisen@engagement-global.de, www.asa-kommunal.de

Anmelden zur Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik

Die 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik (Buko) am Donnerstag, 25. Juni und Freitag, 26. Juni 2015 in Hannover widmet sich dem Thema „Globale Nachhaltigkeitsziele lokal verankern“. Im Rahmen von Themenforen werden zentrale Fragen und Handlungsfelder der Kommunalen Entwicklungspolitik diskutiert und möglichst konkrete Zielsetzungen für die zukünftige Arbeit vor Ort formuliert. Diskutieren Sie mit und melden Sie sich an! Die Teilnahme ist kostenfrei. Aufwendungen für Anreise und Übernachtung werden von der Servicestelle nach den Bestimmungen des Bundesreisekostengesetzes übernommen. Das Kommen lohnt: Denn auch Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil haben ihre Teilnahme zugesagt.

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313, buko@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html, www.engagement-global.de/seminar-anmeldung.html?id=2585&lh=d7415373318f10fadfb197a4f7db06ae

Bewerben um „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“

Das Ende der Bewerbungsfrist im Wettbewerb um die „Hauptstadt des Fairen Handels 2015“ rückt näher. Machen Sie mit und bewerben Sie sich. Noch ist Zeit bis Montag, 13. Juli 2015! Neben fünf Hauptpreisen im Gesamtwert von 100.000 Euro gibt es wieder fünf Sonderpreise für herausragende Einzelprojekte, die mit jeweils 1.000 Euro dotiert sind. Die Preisverleihung findet dann am Montag, 21. September 2015 in der Siegerstadt von 2013 in Rostock mit Blick auf die Ostsee statt.

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/hauptstadtfh/hauptstadtfh-start.html

Mitmachen bei neuer Runde von Klimapartnerschaften

Das Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ der Servicestelle startet im Jahr 2015 in die fünfte Phase. In den ersten vier Phasen sind bereits 43 kommunale Klimapartnerschaften dabei, nun werden etwa zehn weitere gesucht. Angesprochen sind dieses Mal Kommunen aus Deutschland und Süd/Südostasien. Möchten Sie das Know-how Ihrer Kommune im Bereich Klimaschutz international nutzbar machen? Möchten Sie gemeinsam mit Akteuren in Ländern Südasiens oder Südostasiens zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung arbeiten? Dann melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie gern.

Interessenbekundungen zur Teilnahme an der fünften Projektphase können bis Samstag, 15. August 2015 bei der SKEW eingereicht werden.

Kontakt: SKEW, Jessica Baier, Telefon 0228 20717-338, jessica.baier@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-mit-sued-ostasien-auf-zur-interessenbekundung.html

Informatives Fachseminar „Global nachhaltige Kommune in NRW“

Ansätze für Nachhaltigkeit auf globaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene waren Themen des Fachseminars „Global nachhaltige Kommune in NRW“, zu der die Servicestelle und die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW am 30. April 2015 nach Düsseldorf eingeladen hatten. Dagmar Lohan vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung berichtete über den Stand der Post 2015-Agenda, Julia Kailasvuori vom Rat für Nachhaltige Entwicklung über die Fortschreibung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie und Dr. Oliver Pahl vom NRW-Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz über die Entwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie. Ariane Bischoff von der Stadt Solingen schilderte die Chancen und Herausforderungen von Kommunen, Nachhaltigkeit zur Chefsache zu machen. Zudem konnten sich die Teilnehmenden über das neue Beratungsangebot von Servicestelle und LAG21 NRW zur Verbesserung des Nachhaltigkeitsmanagements in Kommunen austauschen.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, LAG 21 NRW e.V., Julia Hämer, Telefon 0231 936960-15, j.haemer@lag21.de

Gelungenes lokales Engagement für weltweite Gerechtigkeit in Köln

Wie sich Kölnerinnen und Kölner für weltweite Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit engagieren, zeigte die aktive Teilnahme der rund 180 Gäste bei der Veranstaltung „Wie wollen wir leben? Lokales Engagement für weltweite Gerechtigkeit“, zu der die Stadt Köln, das Allerweltshaus Köln, das Bündnis KölnGlobal und die Volkshochschule der Stadt Köln gemeinsam mit dem Eine Welt Netz NRW und der Servicestelle am 7. Mai 2015 in die Domstadt eingeladen hatten. Im Mittelpunkt standen die auslaufenden Millennium-Entwicklungsziele und die geplanten Folgeziele für nachhaltige Entwicklung, die Jens Martens vom Global Policy Forum Bonn vorstellte. Nach einer kabarettistischen Einlage von Willibert Pauels zum Thema Perspektivenwechsel wurden Beispiele aus der Kölner Zivilgesellschaft und Verwaltung vorgestellt und angeregt über sie diskutiert. Eine Ausstellung über aktuelle Begriffe wie Post 2015-Agenda, Bruttosozialglück und Ernährungssouveränität rundeten das Programm ab.

Kontakt: Stadt Köln, Johanna Pulheim, Telefon 0221 221-21822, johanna.pulheim@stadt-koeln.de, www.stadt-koeln.de/einewelt, SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de

Bonner Dialogforum Zukunftscharta im Mai 2015

Unter dem Titel „Bonner Dialogforum Zukunftscharta: Impulse zur Umsetzung der Zukunftscharta ‚Eine Welt – Unsere Verantwortung‘“ laden die Servicestelle, die Stadt Bonn und das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik Vertreterinnen und Vertreter aus Bonner Institutionen, Wirtschaft, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen am Donnerstag, 21. Mai 2015 in die Bundesstadt ein. Nach einer einleitenden Talkrunde soll an moderierten runden Tischen gemeinsam mit Expertinnen und Experten darüber diskutiert werden, wie Akteure in Bonn zusammenarbeiten können, um die Zivilgesellschaft zu mobilisieren und die Zukunftscharta des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung konkret vor Ort in Bonn umzusetzen.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, Bundesstadt Bonn, Verena Schwarte, Telefon 0228 776731, verena.schwarte@bonn.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1556.html

Fachkonferenz zur nachhaltigen Entwicklung in Berliner Bezirken im Juni 2015

Wie können die Berliner Bezirke zu einer global nachhaltigen Entwicklung beitragen und damit ihrer weltweiten Verantwortung gerecht werden? Diese Frage steht im Mittelpunkt einer Konferenz, zu der die Servicestelle in Kooperation mit der Außenstelle Berlin der Engagement Global gGmbH und der Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik beim Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg-San Rafael del Sur e.V. am Dienstag, 16. Juni 2015 in das Rathaus von Berlin-Treptow einladen. Die Veranstaltung bietet Akteuren aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft der Berliner Bezirke Gelegenheit, sich über aktuelle globale wie nationale Ansätze nachhaltiger Entwicklung zu informieren und sich intensiv über die eigenen Aktivitäten zum Thema auszutauschen.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de,
Fachpromotorin für Kommunale Entwicklungspolitik Berlin, Helena Jansen, Telefon 030 612091-65,
helena.jansen@staepa-berlin.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1562.html

Medientraining zur Entwicklungspolitik für Kommunen in Baden-Württemberg

Die Servicestelle lädt Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus Baden-Württemberg am Mittwoch, 23. Juni 2015 zu einem Medientraining nach Stuttgart ein. Die kostenlose Schulung ist speziell auf die Inhalte der kommunalen Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik zugeschnitten. Gezeigt wird, wie diese Themen in kurzen Statements aufbereitet und unterschiedliche Medieninstrumente hierfür eingesetzt werden können. In praktischen Übungen werden zudem medienwirksame Körperhaltung, Mimik und Rhetorik sowie Tipps zur Vorbereitung von Interviewanfragen vermittelt. Das Medientraining ist auf acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrenzt. Bewerbungen sind bis Sonntag, 31. Mai 2015 möglich.

Kontakt: Engagement Global gGmbH/SKEW, Außenstelle Baden-Württemberg/Bayern, Silja-Kristin Vogt, Telefon 0711 120406-14, silja-kristin.vogt@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/veranstaltungstipps/veranstaltung-1558.html

Dritter Fachtag „Faire und Nachhaltige Beschaffung in Thüringen“ im Juni

Nach den Fachtagen 2013 in Weimar und 2014 in Jena findet am Dienstag, 2. Juni 2015 in Erfurt der dritte Fachtag „Faire und Nachhaltige Beschaffung in Thüringen“ statt. Mit dem Fachtag, der von der Stadt Erfurt, der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, dem Nachhaltigkeitszentrum Thüringen und der Servicestelle veranstaltet wird, soll die Thematik einer fairen und nachhaltigen Beschaffung erneut in der Öffentlichkeit positioniert, gemeinsam Schritte für eine nachhaltigere Beschaffungspraxis formuliert und eine höhere Sensibilität für das Thema erreicht werden. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Kommunen und Landesbehörden, freie Träger der Wohlfahrtspflege und Kirchen sowie die Wirtschaft. Insbesondere Beschaffungs- und Haushaltsverantwortliche sind eingeladen, sich in den Diskurs einzubringen.

Kontakt: Stadt Erfurt, Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement, Telefon 0361 655-2321, agenda21@erfurt.de, SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332, michael.marwede@engagement-global.de, www.nhz-th.de/thueringer-netzwerk-nachhaltigkeit/arbeitskreis-faire-und-nachhaltige-beschaffung/

Veranstaltung „Faire Beschaffung von Berufs-, Dienst- und Schutzbekleidung“

Vertreterinnen und Vertreter aus Bekleidungsunternehmen und Kommunen tauschen sich am Mittwoch, 8. Juli 2015 in Leipzig zum Thema Faire Beschaffung aus. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie das Angebot von nachhaltig produzierter Dienst- und Schutzbekleidung verbessert werden kann und welche Angebote sich Kommunen wünschen. Das Unternehmen Bierbaum-Proenen GmbH & Co. KG berichtet über seine Erfahrungen als Mitglied der Fair Wear Foundation. Die Veranstaltung ist Teil eines Kooperationsprojektes zwischen dem Eine Welt e.V. Leipzig, dem Entwicklungspolitischen Netzwerk Sachsen e.V. und der Servicestelle.

Durchgeführt wird sie in Kooperation mit der Stadt Leipzig. Weitere Informationen und Anmeldedaten erhalten Sie auf Anfrage.

Kontakt: SKEW, Iris Degen, Telefon 0228 20717-408, iris.degen@engagement-global.de

Interessantes Afrika-Europa-City Forum in Ulm

Internationale Expertinnen und Experten diskutierten am 9. Mai 2015 beim Afrika-Europa-City Forum in Ulm die Frage „Afrikanische Diaspora in Deutschland: Akteure für gemeinsame gesellschaftliche Entwicklung oder ewige Objekte des Ehrenamts und der Politik?“ Das Forum fand im Rahmen der ersten Ulmer Afrikatage statt und wurde von der Servicestelle mitveranstaltet. Zentrale Themen waren die Afrikapolitik der Bundesregierung, das Engagement von und für Afrika und die Stärkung unterschiedlichen Engagements in Städten. Neben Referaten gab es Arbeitsgruppen zu den Themen afrikanische Rollenvorbilder, migrantische Art des Ehrenamtes, Eine Welt-PromotorInnenprogramm sowie interkulturelle Öffnung von Parteien, Wirtschaftsverbänden und Organisationen. Die Veranstalter zogen ein positives Fazit. Das Forum soll bis 2020 in verschiedenen Städten Baden-Württembergs angeboten werden wird.

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717315, kevin.borchers@engagement-global.de

Studie zur Entwicklungspolitik rheinland-pfälzischer Kommunen

Rheinland-pfälzische Kommunen sind auf vielfältige Weise in der Entwicklungspolitik engagiert. Die Aktivitäten reichen von Städtepartnerschaften mit Partnern des Südens über die nachhaltige Beschaffung bis hin zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements. Einen umfassenden Überblick über das entwicklungspolitische Engagement der Kommunen in Rheinland-Pfalz gibt nun eine Studie, die die Außenstelle der Engagement Global gGmbH in Mainz und die Servicestelle in Kooperation mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur und den kommunalen Spitzenverbänden in Rheinland-Pfalz erstellt haben.

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335, annette.turmann@engagement-global.de, Engagement Global gGmbH, Außenstelle Mainz, Katja Gruber, Telefon 06131 16-3428, aussenstelle.mainz@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de/images/text_material-4674.img

Online-Clip zum Einsatz Integrierter Fachkräfte in Kommunalpartnerschaften

Mit dem Programm „Thematisch flexible Maßnahmen mit Integrierten Fachkräften“ vermittelt das Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) in Kooperation mit der Servicestelle deutsche und europäische Fachkräfte in Partnerschaften mit Kommunen des Globalen Südens. Kommunen erhalten damit die Chance, das bewährte Instrument der Integrierten Fachkräfte für die Weiterentwicklung ihrer bereits bestehenden Partnerschaften zu nutzen. In einem neuen Online-Clip wird nun anschaulich erklärt, wie Integrierte Fachkräfte beantragt werden und diese konkret die kommunalen Partnerschaften unterstützen können. Wer mehr über diese Fachleute, über ihre Auswahl und Arbeit wissen möchte, kann gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

Kontakt: SKEW, Anne Klanke, Telefon 0228 20717-412, anne.klanke@engagement-global.de, https://www.youtube.com/watch?v=VW_fzeHrARI

Termin-Nachlese

23.04. bis 24.04.2015, Dresden

Internationale Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis

Das Klimabündnis feierte nicht nur sein 25-jähriges Bestehen, sondern widmete sich auch den aktuellen Diskussionen für eine Post 2015-Entwicklungsagenda und ein Kyoto-Nachfolgeabkommen für den Klimaschutz. In ihrer Resolution „Die Post 2015-

Entwicklungsagenda – von Visionen zu Maßnahmen und Lösungen“ unterstreichen die Mitgliedskommunen die Rolle der lokalen Ebene in Entwicklungsfragen. Gleichzeitig bekräftigen sie ihren Einsatz für ambitionierte Klimaschutzziele, die Post 2015-Entwicklungsagenda sowie die globalen Nachhaltigkeitsziele. Als Schnittstelle zwischen der internationalen, europäischen und nationalen Ebene sowie der Bevölkerung vor Ort komme den Kommunen eine wichtige Rolle zu. Damit die globalen Ziele Wirkung zeigen könnten, müssten sie von der lokalen Ebene mit Leben gefüllt werden.

www.klimabuendnis.org/fileadmin/inhalte/dokumente/2015/Resolution_Post2015_DE_fin.pdf

Materialien & Medien

Europäischer Entwicklungsbericht 2015

Die Europäische Kommission hat ihren Europäischen Entwicklungsbericht 2015 vorgelegt. In dem Bericht „Finanzierung und Politiken für eine transformative Post 2015-Entwicklungsagenda – Auf die Kombination kommt es an“ werden Lehren aus den auslaufenden Millennium-Entwicklungszielen gezogen und ein neuer Rahmen für die Umsetzung der globalen Post 2015-Agenda aufgestellt. Auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und spezifischer Ländererfahrungen wird aufgezeigt, dass Entwicklungsfinanzierung ohne die richtige politische Strategie nicht zu den beabsichtigten Zielen führt. Nur mit einer Kombination aus beiden Instrumenten – Finanzierung und Politik – könne eine transformative Post 2015-Agenda umgesetzt werden. Zu dem fast 200-seitigen Bericht in Englisch gibt es eine deutsche Zusammenfassung.

http://erd-report.com/erd/report_2015/ERD5_Report_EN_Web_Def.pdf, http://erd-report.com/erd/report_2015/ERD5_Executive_Summary_DE_Web_Def.pdf

Broschüre „16 Wege für Kommunen im Klimaschutz“

Unter dem Titel „16 Wege für Kommunen im Klimaschutz“ hat das Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz eine neue Broschüre herausgegeben. Darin werden eine Vielzahl unterschiedlicher Klimaschutzaktivitäten aus Kommunen vorgestellt, die alle auf Basis der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen durch das Bundesumweltministerium gefördert werden. Die Palette reicht von der Sanierung der Innenbeleuchtung von Schulen über den Ausbau der Wärmeversorgung durch Biomasse bis hin zur klimafreundlichen Wasserversorgung. Die Beispiele zeigen dabei auch, dass aktiver Klimaschutz die Haushaltskassen entlasten und die regionale Wertschöpfung erhöhen kann.

www.difu.de/publikationen/2015/16-wege-fuer-kommunen-im-klimaschutz.html

Recyclingpapier-Report der Initiative Pro Recyclingpapier

Aus Anlass ihres 15-jährigen Bestehens hat die Initiative Pro Recyclingpapier (IPR) ihren ersten Recyclingpapier-Report herausgegeben. Darin wird aufgezeigt, welchen Stellenwert Recyclingpapier heute in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen hat, wer die Vorreiter sind und welche Trends sich abzeichnen. Basierend auf den IPR-Kampagnen wurden dazu aktuelle Daten zum Papiereinsatz und zu den Recyclingquoten in verschiedenen Sektoren der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung ermittelt. Interviews geben einen Hinweis darauf, welche Relevanz das Thema Papier im Kontext heutiger Nachhaltigkeitsstrategien hat. Ergänzend zeigen Best-Practice-Beispiele aus Wirtschaft und Verwaltung, wie eine Umstellung auf Recyclingpapier problemlos möglich ist. Aktuelle Daten und Fakten bieten darüber hinaus eine gute Orientierung zu papierrelevanten Normen und Umweltzeichen sowie zur Berechnung ökologischer Effekte.

http://papiernetz.de/wp-content/uploads/IPR-Report2014_A4_PRINT.pdf

Kurzstudie zu Mikrofinanzen in Entwicklungsländern

Mikrofinanzen als Anlagemöglichkeit sind in den letzten Jahren in die Kritik geraten. Besonders die Mikrofinanzkrise im indischen Bundesstaat Andhra Pradesh lässt viele Menschen daran zweifeln, ob Mikrofinanzen in jedem Fall ein wirksames Mittel gegen die Armut darstellen können. Eine von der GLS Gemeinschaftsbank eG in Auftrag gegebene Studie von SÜDWIND gibt Auskunft über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung zur Frage der Armutsreduzierung durch Mikrofinanzangebote und gibt Empfehlungen für hiesige Anbieter von Mikrofinanzfonds aus. Trotz der bekannten Kontroversen kommen die Autoren der Studie zu dem Ergebnis, dass durch Mikrofinanzangebote für viele Menschen ein Zugang zu grundsätzlichen Finanzangeboten ermöglicht werden kann.

www.suedwind-institut.de/fileadmin/fuerSuedwind/Publikationen/2015/2015-06_Mikrofinanzen_in_Entwicklungslaendern.pdf

Handbuch für inklusiven Freiwilligendienst

Der Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit (bezev) hat unter dem Titel „Jetzt einfach machen“ ein Handbuch für den inklusiven Freiwilligendienst veröffentlicht. Darin wird aufgezeigt, wie internationale Freiwilligendienste inklusiv zu gestalten sind. Interessierte finden Lösungsmöglichkeiten und Praxisbeispiele für alle Phasen eines Freiwilligendienstes, wie etwa der Freiwilligen-Akquise, organisatorische und pädagogische Begleitung oder Organisation und Finanzierung von Mehrbedarfen. In das Handbuch eingeflossen sind Erfahrungen des Pilotprojekts „weltwärts alle inklusive“, die der Verein bezev bei der Entsendung von Freiwilligen mit Behinderung in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt hat.

www.bezev.de/service/materialbestellung.html

Bildungsmaterial „Es ist genug für alle da“

Die Welthungerhilfe hat eine Broschüre für Jugendliche von zwölf bis 14 Jahren zu den Themen Hunger, Recht auf Nahrung, Ernährung und Lebensmittelverschwendung herausgegeben. Darin wird anschaulich aufgezeigt, wo und warum in der Welt gehungert wird und wie unterschiedlich die Ernährungsgewohnheiten in den verschiedenen Weltreligionen sind. Zudem werden gelungene Lösungen zur Hungerbekämpfung und Tipps vorgestellt, wie Jugendliche selbst einen Beitrag gegen Hunger leisten können. Die Broschüre „Es ist genug für alle da“ kann als Klassensatz bestellt oder heruntergeladen werden.

www.welthungerhilfe.de/ueber-uns/mediathek/whh-artikel/es-ist-genug-fuer-alle-da.html

Tipps

Neuer Infodienst der EU-Beratung von Engagement Global für Kommunen

Die EU-Beratung der Engagement Global gGmbH bietet einen neuen E-Mail-Service für Kommunen und kommunale Einrichtungen an. In regelmäßigen Abständen erhalten Interessierte dabei Informationen über aktuelle Ausschreibungen der Europäischen Union zu entwicklungspolitischen Vorhaben, die auch Kommunen als Antragssteller oder Partner offen stehen. Der Service beinhaltet eine deutsche Zusammenfassung mit den wichtigsten Aspekten dieser Ausschreibungen. Verantwortliche können so schnell entscheiden, ob ein vertiefter Blick in die Ausschreibung für ihre Kommune lohnenswert ist und ob sie für das weitere Vorgehen gerne Kontakt mit der EU-Beratung aufnehmen möchten. Eine Anmeldung für den Call-Info-Verteiler für Kommunen ist über E-Mail möglich.

Kontakt: Engagement Global gGmbH, Mirjam Reisner, eu-beratung@engagement-global.de, <http://eu-beratung.engagement-global.de/eu-mail-call-info.html>

Song-Contest zum Schulwettbewerb des Bundespräsidenten

Der Schulwettbewerb „Alle für EINE WELT für Alle“ des Bundespräsidenten wird in diesem Jahr erstmals von einem Song-Contest begleitet, der am 1. Mai 2015 gestartet ist. Dabei sind junge Menschen zwischen zwölf und 25 Jahren aufgerufen, einen EINE WELT-Song zu schreiben und bis spätestens Ende Juli 2015 online einzureichen. Mitmachen können sowohl Einzelpersonen als auch Gruppen wie Bands oder Chöre. Der Gruppengröße und der Wahl des Musikstils sind keine Grenzen gesetzt. Die zehn Gewinnersongs werden professionell im Studio aufgenommen und zu einem Album produziert. Darüber hinaus gibt es Musikequipment oder Musikworkshops sowie Live-Auftritte zu gewinnen. Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik wird von der Engagement Global gGmbH seit über zehn Jahren im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung veranstaltet. Kontakt: Engagement Global gGmbH, Hélène Doucet, Telefon 0228 20717-219, helene.doucet@engagement-global.de, www.eineweltsong.de/

Gründung des Netzwerks der Migrantenorganisationen in Thüringen

Die Arbeitsgruppe „MigraNetz Thüringen“ lädt am Samstag, 30. Mai 2015 zur Gründungskonferenz des Entwicklungspolitischen Netzwerkes der Migrantenorganisationen in Thüringen nach Jena ein. Neben der Gründung des neuen Netzwerkes ist es Ziel der Konferenz, den Ideenaustausch der migrantischen Diaspora aus den Kommunen und Landkreisen zu erleichtern und die Beteiligung von Zuwanderinnen und Zuwanderern am Themenfeld Migration und Entwicklung zu stärken. Eingeladen sind Interessierte und Engagierte, die über die Erfahrungen der Migrantinnen und Migranten als Akteure im Bereich der Migrations- und Entwicklungspolitik im Freistaat Thüringen diskutieren wollen. Das Netzwerk soll dazu beitragen, die Arbeit und das zivilgesellschaftliche Engagement migrantischer Akteure zu stärken und sichtbar zu machen. Kontakt und Anmeldung: Arbeitsgruppe „MigraNetz Thüringen“, migranetzthuer@iberoamerica-jena.de, www.iberoamerica-jena.de

Achte Runde der Kampagne „STADTRADELN“

Kommunen können wieder beim „STADTRADELN“ mitmachen. Bei der Fahrradkampagne des Klima-Bündnis sammeln Mitglieder der Kommunalparlamente sowie Bürgerinnen und Bürger während einer dreiwöchigen Aktionsphase möglichst viele Fahrradkilometer für den Klimaschutz und eine Radverkehrsförderung in ihrer Heimatkommune. Die Kampagne läuft bis Ende September 2015, wobei es den Kommunen selbst überlassen ist, wann sie die 21 Tage Stadtradeln durchführen. Die aktivsten Kommunalparlamente und Kommunen mit den meisten „Fahradkilometern“ werden ebenso ausgezeichnet wie die fleißigsten Teams sowie Radlerinnen und Radler in den Kommunen selbst. www.stadtradeln.de/

Kindermeilen-Kampagne 2015 zum Schutz des Weltklimas

Das Klima-Bündnis lädt Kindergärten und Schulen ein, sich spielerisch mit den Themen Mobilität, Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn „Grüne Meilen“ zu sammeln. Die Kindermeilen-Kampagne läuft bis zum 15. November 2015. Die von den Kindern bis dahin zurückgelegten „Grünen Meilen“ werden der UN-Klimakonferenz im Dezember 2015 in Paris übergeben. Die Anleitung, wie das Meilensammeln funktioniert, ist auf dem Internetportal der Kampagne zu finden. Außerdem finden sich dort Ideen und Anregungen für die konkrete Umsetzung der Aktion im Kindergarten oder in der Schule sowie informative Materialien zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität sowie Lebensmittel und Energie. www.kinder-meilen.de/

Projekt „Pfadfinden – Aktiv für eine gerechte Welt“

Gemeinsam mit dem Weltverband der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und dem Weltverband der Pfadfinder (WOSM) hat das INKOTA-netzwerk e.V. das Projekt „Pfadfinden – Aktiv für eine gerechte Welt“ gestartet. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche über die globalen Zusammenhänge ihres Handelns aufzuklären und ihnen Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, damit sie verantwortungsvoll in einer globalisierten Welt agieren können. Dazu sollen möglichst viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewonnen werden, um gemeinsam mit ihnen Aktionen, Workshops und Seminare zu entwicklungspolitischen Themen zu entwickeln und diese unter anderem in die Bewegung der Pfadfinderschaften zu tragen. Kontakt: INKOTA-netzwerk e.V., Ida Wehinger, Telefon 030 420 8202-52, wehinger@inkota.de, <http://inkota.de/index.php?id=2052>

Hintergrund

Neuer Aktionsplan für das Textilbündnis

Textilwirtschaft, Bundesregierung, Gewerkschaften und Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft haben sich im April 2015 auf einen neuen Aktionsplan für das von Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller im Oktober 2014 initiierte Textilbündnis geeinigt. Ziel ist es, die Lebens- und Umweltbedingungen der Arbeiterinnen und Arbeiter in den Produktionsländern zu verbessern. In dem neuen Aktionsplan geht es vor allem um die Art und Weise, wie Bündnismitglieder die Ziele verfolgen und erreichen müssen. Dazu gehört unter anderem eine Mittelstandsklausel, die Rücksicht auf kleinere Unternehmen nimmt, die in Sachen Nachhaltigkeit gegebenenfalls nicht so schlagkräftig sind wie Konzerne. Die angestrebten Ziele sind keinem festen Zeitrahmen unterworfen. Jedes Mitglied im Textilbündnis muss seine Aktivitäten transparent dokumentieren und wird in unregelmäßigen Abständen kontrolliert. Damit sei das Bündnis einen „entscheidenden Schritt“ vorangekommen, so Bundesentwicklungsminister Dr. Müller.

www.bmz.de/de/zentrales_downloadarchiv/Presse/Textilbuendnis/Aktionsplan_Buendnis_fuer_nachhaltige_Textilien.pdf

Neues weltweites Städtenetzwerk zur nachhaltigen Beschaffung

Auf dem Weltkongress des internationalen Städtenetzwerkes ICLEI – Local Governments for Sustainability im April 2015 im südkoreanischen Seoul ist ein neues weltweites Städtenetzwerk zur nachhaltigen Beschaffung gegründet worden. Zu den Gründungsmitgliedern des „Global Lead Cities Network on Sustainable Public Procurement“ (SPP) gehören neben Seoul unter anderem Kapstadt in Südafrika, Helsinki in Finnland, Ghent in Belgien und Rotterdam in der Niederlande. Das Netzwerk soll es den Vorreitern im Bereich nachhaltiger und innovativer Beschaffung ermöglichen, sich mit anderen Städten auszutauschen und gemeinsam Kompetenzen auszubauen. Der Fokus soll dabei auf der Implementierung und dem Monitoring von Umsetzungsmaßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung liegen.

<http://mailings.iclei-europe.org/index.php?id=725>

Stadt Essen mit Chancen auf Titel „Grüne Hauptstadt Europas 2017“

Wie im vergangenen Jahr hat es die Stadt Essen erneut in das Finale um den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ geschafft. Gemeinsam mit den beiden Vorjahresfinalisten Nijmegen aus der Niederlande und Umeå aus Schweden sowie der niederländischen Stadt 's-Hertogenbosch kämpft die Ruhrgebietsmetropole diesmal um den Titel für das Jahr 2017. Wie die Stadtverwaltung mitteilte, hat Essen in der Vorauswahl unter den ursprünglich zwölf Bewerberstädten aus ganz Europa den ersten Platz belegt. „Die Platzierung zeigt, dass wir eine

Chance auf den Titelgewinn zur Grünen Hauptstadt Europas 2017 haben“, freute sich die Essener Umweltdezernentin, Simone Raskob. Die endgültige Entscheidung fällt Mitte Juni 2015 in Bristol, der Grünen Hauptstadt Europas 2015.

www.europeangreencapital.eu

Auszeichnung der Kampagne „Köln spart CO2“

Die Kampagne „Köln spart CO2“ ist von der KlimaExpo.NRW als Vorreiterprojekt ausgezeichnet worden. Die Klimaschutzkampagne warb bei den Bürgerinnen und Bürgern der Rheinmetropole zehn Monate lang, ihre Einzelbeiträge für den Klimaschutz zum Teil einer Gemeinschaftsleistung zu machen. Über eine gemeinsame Plattform konnten die Kölnerinnen und Kölner ihre Beiträge zur Kohlendioxid-Einsparung veröffentlichen und deren Größenordnung schätzen lassen. Kölner Prominente stärkten die Initiative über Postkarten, Poster, Beiträge auf dem Internetportal und berichteten von eigenen Klimaschutzmaßnahmen. Das ursprüngliche Einsparungsziel von 500 Tonnen Kohlendioxid wurde bereits übertroffen.

www.koeln-spart-co2.de/

Bereits 120 Fairtrade-Schools in Deutschland

Die Kampagne „Fairtrade-Schools“ macht weiter Schule. Im April 2015 sind das katholische Mädchengymnasium St. Agnes als erste Fairtrade-Schule in Stuttgart und die Oberschule Salzbergen als erste Fairtrade-Schule im Emsland ausgezeichnet worden. Damit zählt die Kampagne bundesweit nun 120 Schulen, die sich nachhaltig für den Fairen Handel einsetzen. Schulen, die den Titel erhalten wollen, müssen fünf Kriterien erfüllen. Zunächst gründen sie ein Fairtrade-Schulteam und sammeln Ideen, wo und wie mehr „Fairness“ in den Schulalltag einfließen kann. Dann erstellen sie in Abstimmung mit der Schulleitung einen Fairtrade-Kompass, an dem sich die Schule orientiert. Zudem müssen fair gehandelte Produkte zum Verkauf angeboten, Fairer Handel im Unterricht behandelt und Gemeinschaftsaktionen durchgeführt werden. Ins Leben gerufen wurde die Kampagne im Oktober 2012 zunächst in Nordrhein-Westfalen. Seit Mitte 2014 können sich Schulen aus ganz Deutschland bewerben.

www.fairtrade-schools.de/

Leipziger Agenda 21-Preis für integratives Fußballprojekt

Bereits zum 16. Mal hat die Stadt Leipzig ihren Leipziger Agenda 21-Preis verliehen. Mit dem Preis würdigt die Stadt besonderes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in Leipzig. Zu den diesjährigen Preisträgern gehört der Fußballförderverein NETZwerk „blau-gelb“ e.V., der mit seinem Projekt „Leipzig United F.C.“ in der Kategorie „Jugendprojekte“ überzeugen konnte. Das ursprünglich nur für Kinder von Asylbewerberinnen und -bewerbern gedachte Projekt zählt mittlerweile mehr als 40 Kinder sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche über den Fußballsport bei der Integration in die Gesellschaft zu unterstützen.

www.leipzigeragenda21.de/de/preistraeger2015.asp?mm=5

Organisation direkt

40 Jahre GEPA

Die Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH (GEPA) blickt in diesem Jahr auf ihr 40-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde die Fair-Handelsorganisation am 14. Mai 1975 mit Lager und Verwaltung in zwei Wohnungen. Der Umsatz im ersten Jahr betrug 1,33 Millionen Euro. Seitdem hat sich die GEPA zu Europas größtem Fair Handelshaus entwickelt – mit einem geschätzten Umsatz von 65 Millionen Euro in diesem Geschäftsjahr. Mit

elf regionalen Fair-Handelszentren versorgt die GEPA heute in Deutschland rund 800 Weltläden und 6.000 Aktionsgruppen sowie zahlreiche Supermärkte und Lebensmitteleinzelhändler mit fair gehandelten Produkten. Das Angebot reicht von Jutetaschen und Nicaragua-Kaffee, die ein Stück Zeitgeschichte geschrieben haben, bis hin zu modernen Trendprodukten wie italienischem Bio-Espresso oder farbenfrohen Wohnaccessoires.

www.gepa.de

Monatshighlight

Fairtrade weiter im Aufwind

Fairtrade-Produkte kommen zunehmend im Alltag der Verbraucherinnen und Verbrauchern an. Wie der Verein TransFair e.V. auf seiner Jahrespressekonferenz am 11. Mai 2015 bekanntgab, hat sich Deutschland in den letzten Jahren dabei zu einem der dynamischsten Märkte in Sachen Fairer Handel entwickelt. Allein im vergangenen Jahr seien die Umsätze um 26 Prozent gestiegen. Insgesamt hätten die deutschen Kunden 2014 für Fairtrade-Waren 827 Millionen Euro ausgegeben. Der Gesamtabsatz stieg um 44 Prozent auf über 102.990 Tonnen. Das sei der stärkste Anstieg in der 23-jährigen Geschichte des entwicklungspolitischen Vereins, sagte der Geschäftsführer von TransFair, Dieter Overath.

www.fairtrade-deutschland.de/nc/top/news/detailseite-news/article/fairtrade-waechst-um-26-prozent/

Stellenbörse

Sachbearbeiterin oder Sachbearbeiter für Migration bei Engagement Global

Die Engagement Global gGmbH sucht für ihre Abteilung Servicestelle Kommunen in der Einen Welt eine Sachbearbeiterin oder einen Sachbearbeiter zur Unterstützung des Projektes Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene. Die Teilzeitstelle ist befristet bis zum 31. Juli 2016 mit 27,3 Wochenstunden und vom 1. August 2016 bis zum 31. Dezember 2016 mit 19,5 Wochenstunden zu besetzen. Bewerberinnen und Bewerber sollten über ein Fachhochschulstudium, Bachelor-Abschluss oder vergleichbare langjährige Berufserfahrung möglichst mit entwicklungspolitischem Bezug verfügen. Bei Erfüllung der personen- und tätigkeitsbezogenen tariflichen Voraussetzungen erfolgt eine Eingruppierung in die Entgeltgruppe 8 TVöD. Bewerbungen sind bis Mittwoch, 20. Mai 2015 möglich.

www.engagement-global.de/stellenangebot/items/id-512015-sachbearbeitung_migration_kommunalentwicklung.html

Partnergesuche

Partnerschaftsgesuch aus Ghana

Yendi ist an einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Die Stadt hat rund 118.000 Einwohnerinnen und Einwohner und ist Hauptstadt des Königreichs Dagbon im Norden von Ghana. Durch die Stadt verläuft der Nullmeridian. Die Bevölkerung lebt zum Großteil von der Landwirtschaft. Daneben gibt es eine Weber- und Hufschmiedeindustrie sowie eine Mechanik- und Bäckerbranche. Außerdem wird Sheabutter und Erdnussöl produziert. Die Infrastruktur ist noch wenig entwickelt. Es gibt jedoch ein Straßennetz, ein staatliches Krankenhaus, eine Poststelle und Bankenfilialen. Yendi wünscht sich eine Zusammenarbeit in den Bereichen Landwirtschaft, Kultur und Gesundheit.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE)/Deutsche Sektion, Lyudmyla Dvorkina, Telefon 0221 3771-315, lyudmyla.dvorkina@staedtetag.de, www.rgre.de/gesuche_ghana.html

Wettbewerbe

Einsendeschluss 23.6.2015

KAUSA Medienpreis 2015

Unter dem Motto „Macht sie sichtbar! Bildungswege von Migrantinnen und Migranten“ können sich junge Journalistinnen und Journalisten für den KAUSA Medienpreis 2015 bewerben. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung zeichnet damit besonders gelungene Beiträge im Themenbereich Integration und Bildung aus, die ein differenziertes und ausgewogenes Bild der Bildungswege von Migrantinnen und Migranten in Deutschland vermitteln. Die insgesamt mit 30.000 Euro dotierten Preise werden in den Kategorien „Text“, „Audio“, „Video“ und „Multimedia“ verliehen.

www.kausa-medienpreis.de

Einsendeschluss 26.06.2015

Europäische Papier-Recycling Preise

Der Europäische Rat für wiederverwertbares Papier „European Recovered Paper Council“ (ERPC) ruft Unternehmen, Organisationen und Kommunen auf, sich um die so genannten European Paper Recycling Awards 2015 zu bewerben. Ausgezeichnet werden besonders innovative Projekte und Kampagnen, die durch Papier-Recycling einen Beitrag zur Nachhaltigkeit in Europa leisten. Unterschieden wird zwischen den beiden Kategorien „Information und Bildung“ sowie „Technologische Verbesserung, Forschung und Entwicklung“. Bewertet werden Relevanz und Originalität sowie Möglichkeiten der Übertragbarkeit und die Kosteneffektivität der Projekte. Die Preisverleihung findet am 14. Oktober 2015 im Europäischen Parlament statt.

www.paperforrecycling.eu/recycling-awards

Einsendeschluss 30.06.2015

Kommunalwettbewerb HolzProKlima in Rheinland-Pfalz

Die Initiative HolzProKlima veranstaltet nach den erfolgreichen Erfahrungen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2014 nun einen Nachfolgewettbewerb zur Holzverwendung in rheinland-pfälzischen Kommunen. Gesucht werden Städte, Gemeinden und Landkreise sowie kommunale Einrichtungen in Rheinland-Pfalz, die durch den vermehrten und verantwortungsvollen Holzeinsatz im öffentlichen Bau- und Auftragswesen aktiv das Klima schützen. Dazu gehören die Holznutzung etwa beim Bau, der Modernisierung oder der Stadtmöblierung. Insgesamt werden Preise im Gesamtwert von mindestens 15.000 Euro vergeben.

www.holzproklima.de/sites/wettbewerb2015.php

Einsendeschluss 30.06.2015

Deutscher Bürgerpreis

Unter dem Motto „Kultur leben – Horizonte erweitern“ sucht die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ Personen, Projekte und Unternehmer, die mit ihrem Engagement kulturelle Werte stärken. Der Deutsche Bürgerpreis wird in fünf Kategorien verliehen. Bewerberinnen und Bewerber bis 21 Jahre stehen in der Kategorie „U21“ im Fokus. Die Kategorie „Alltagshelden“ richtet sich an vorbildlich engagierte Personen und Projekte. Inhaber von Unternehmen, die persönlich Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, können sich in der Kategorie „Engagierte Unternehmer“ bewerben. Der Preis in der Kategorie „Lebenswerk“ wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Der Online-Publikumspreis „Video Award“ zeichnet das beste Kurzvideo über ein soziales Engagement aus. Die Gewinnerinnen und Gewinner

erhalten Geld- und Sachpreise in Höhe von insgesamt mehr als 400.000 Euro für ihr ehrenamtliches Projekt.

www.deutscher-buergerpreis.de

Einsendeschluss 09.07.2015

GEO-Tag der Artenvielfalt Schülerwettbewerb

Zum Tag der Artenvielfalt Mitte Juni 2015 schreibt GEO wieder einen Schülerwettbewerb zum Thema „Artenvielfalt“ aus. Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen sind aufgerufen, ein „Stück Natur“ vor der eigenen Haustür zu untersuchen und die Ergebnisse anschließend zu dokumentieren. Eingereicht werden können Textbeiträge mit Zeichnungen, Aquarellen, Fotoalben, Postern, Panoramabildern, Entdecker- und Forschertagebüchern, Arten-Steckbriefen sowie Installationen von Fundstücken, Leporellos, Bastel- oder Computerspiele, Theaterstücke, Rätsel, Kurzfilme sowie Datei- oder Internet-Präsentationen. Die Gewinnerklassen erhalten attraktive Sachpreise sowie GEOlino- oder GEO-Jahresabonnements.

www.geo.de/GEO/natur/oekologie/tag_der_artenvielfalt/schuelerwettbewerb-aufruf-2177.html

Einsendeschluss 10.07.2015

Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen

Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen(N) würdigt besonderes Engagement für eine nachhaltige Entwicklung auf lokaler Ebene. Gesucht werden Projekte, die möglichst die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie die Geschlechtergerechtigkeit und den Eine-Welt-Gedanken integrieren. Verliehen wird der Preis in den Kategorien „Initiativen“, „Unternehmen“, „Kommunen“, „Jugend“, „Internationale Partnerschaften“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der Preis ist mit insgesamt 14.000 Euro dotiert. Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen des neunten Netzwerk21Kongresses am 4. November 2015 in Lübeck.

www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/

Einsendeschluss 20.07.2015

Aktionswettbewerb 2015 „Human Rights! Für alle. Immer. Überall.“

Unter dem Motto „Human Rights! Für alle. Immer. Überall.“ ruft die bundesweite Kampagne Gemeinsam für Afrika Schulen in Deutschland dazu auf, sich mit eigenen Menschenrechtsprojekten am diesjährigen Aktionswettbewerb zu beteiligen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. So können sich die Schülerinnen und Schüler etwa als „Menschenrechtsreporter“ in der eigenen Stadt, als „Menschenrechtsaktivisten“ auf der Straße oder als „Menschenrechtshüter“ bei einem Fußballturnier mit Geflüchteten engagieren. Die Gewinnerklasse erhält einen Workshop mit einem Streetart-Künstler an der eigenen Schule.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/schulkampagne/wettbewerb/

Spruch des Monats

„Das Wenige, dass Du tun kannst, ist viel.“

Albert Schweitzer (1875-1965), Friedensnobelpreisträger 1952

Kontakt und Impressum

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389

info@service-eine-welt.de

www.service-eine-welt.de, www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt

Redaktion: barbara.baltsch@engagement-global.de

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen

Sitz der Gesellschaft: Bonn

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150

info@engagement-global.de, www.engagement-global.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter, Bernd Krupp

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021

Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Stefan Wilhelmy, SKEW